

Bergwanderung Diethelm (Fluebrig)

19. Juni 2017

Vor einigen Jahren war die Tour schon einmal auf dem Programm und so machten wir die Bergwanderung in umgekehrter Richtung. Zu fünft starteten wir beim Parkplatz des Golfclubs im Ochsenboden hinter dem Sihlsee. Schon bald kamen wir zum kleinen Kieswerk wo uns schon das letzte mal ein alter Saurer aufgefallen war. Zu unserem Erstaunen stand er immer noch da. Aber der Zahn der Zeit hat mächtig am Blechkleid des einst stolzen Fahrzeuges genagt. Wir gingen weiter am Wisstannenbach entlang bei einer angenehmen Steigung. Auf dem Weg trafen wir noch einen angestellten der Forstverwaltung der die Wegmarkierungen neu strich. Nach einem kurzen schwatz gingen wir weiter, schliesslich sollte die Farbe an den Bäumen und Steinen und nicht in der Dose trocknen.

Beim Fläschlipass machten wir die erste kurze Rast und zum ersten Mal wurde der Blick zum Wägitalersee frei. Weiter ging es gemütlich den Berg hoch und dabei fiel uns noch ein Motorrad auf, dass sicher schon seit Jahren keine MFK mehr gesehen hatte. Dafür hatte es am Hinterrad einen Zahnkranz so gross wie eine Bratpfanne. Mit solch einer Übersetzung lässt sich auch der steilste Hang bezwingen. Wir zogen es aber vor weiter zu Fuss zu gehen. Eine gemütliche Bank bei einer Alphütte lud dann zu einer Pause ein. Es hatte sogar einen Kühlschranks mit kalten Getränken und eine Kasse. Was braucht das Wanderherz mehr als Sonne am Himmel, ein kühles Getränk und den Blick auf den Wägitalersee und die Berge dahinter. Aber wir wollten ja noch einen Gipfel besteigen und so ging es weiter.

Mit einer kurzen Leiter begann der Gipfelanstieg, danach sicherte eine Kette den Aufstieg und nach einem schmalen Grat kam schon das Gipfelkreuz in Sicht. Gemäss Wetterbericht sollte keine Wolke am Himmel sein. Aber ganz so schön wie vorausgesagt war es dann doch nicht und ein kalter Wind sorgte dafür, dass die Jacke nicht umsonst auf den Gipfel getragen wurde. Ausgiebig machten wir Rast und natürlich durfte der Eintrag ins Gipfelbuch auch nicht fehlen.

Zurück ging es dann auf der Sihlseeseite via Obergross vorbei am markanten Wändlispliz. Steil ging es den Berg hinunter und ich kam etwas ins Hintertreffen. Ich hatte den Feldstecher hochgetragen, aber es gab absolut nichts zu sehen ausser der schönen Alpenwelt. Bei der Stafelwand kamen wir wieder in den Wald und auf einer Forststrasse ging es das letzte Stück zu Tal. Dabei wurde immer wieder der Blick frei auf die alten Schiessanlagen von Örlikon Bührlle die heute zu Rheinmetall gehören. Die Firma hatte Ende der 50 Jahre die 35mm Flap Zwillingskanone entwickelt. Das Geschütz war ein Meilenstein in der Flugzeugabwehr und Tausende wurden in die ganze Welt verkauft. Heute schiessen mehrheitlich nur noch die Golfer scharf auf dem Gelände wo einst Militärgeschichte geschrieben wurde.

Als Abschluss der Tour gönnten wir uns noch ein Bad im erstaunlich warmen Sihlsee bevor wir uns wieder auf den Heimweg machten.

Bericht: Dominik Betschart



Da braucht es wohl etwas mehr als nur etwas Spachtelmasse und Farbe



Blick zum Wägitalersee



Das Ziel kommt schon in Sicht



Es gab noch eine kleine Krakslerei



Blick zum Sihlsee



Wändlispitz, im Hintergrund der Sihlsee